



Niederschrift
zur Sitzung des Ausschusses für Stadt- und Verkehrsplanung,
Wirtschaftsförderung und Umwelt der Schloss-Stadt Hückeswagen

Sitzungstermin: 18.02.2020
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 19:00 Uhr
Ort: im Heimatmuseum, Auf'm
Schloß 1

An der Sitzung nahmen teil:

Vorsitzender

Grasemann, Hans-Jürgen

Mitglieder

Bannuscher, Ingo
Endresz, Willi
Fink, Horst
Meier-Frankenfeld, Johannes
Mühlinghaus, Heike für Herrn Sabelek
Päper, Cornelia
Schütte, Christian bis 18:45 Uhr
Thiel, Brigitte
Thiel, Jürgen bis 18:30 Uhr
Welp, Gerhard

von der Verwaltung

Boer, Rutger
Garrido Pereira, Jonatán
Heymann, Stefanie
Kölsch, Anja
Persian, Dietmar, Bürger-
meister

Es fehlten:

Mitglieder

Sabelek, Egbert

von der Verwaltung

Schröder, Andreas

Der Vorsitzende begrüßt die Teilnehmer der Sitzung, die Besucher sowie den Vertreter der Presse. Außerdem begrüßt er Frau Mölders, die dem Ausschuss den Zwischenstand zur Regionalen Entwicklungsstrategie vorstellen wird.

Der form- und fristgerechte Eingang der Einladungen wird festgestellt. Die Tagesordnung wird in Abstimmung mit dem Ausschuss verändert. TOP 6 wird zu TOP 4 vorgezogen, die Reihenfolge der nachfolgenden TOPs wird entsprechend fortlaufend angepasst. Außerdem wird TOP 8 abgesetzt, da dieser Beschluss bereits 2013 gefasst wurde.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Fragestunde für Einwohner
- 2 Entwurf der Haushaltssatzung 2020 **RB/3844/2019**
- 3 Bericht der Verwaltung **FB III/3880/2020**
- 4 Zwischenstand zur Regionalen Entwicklungsstrategie **FB III/3877/2020**
- 5 Maßnahmen zum Klimaschutz **FB III/3884/2020**
- 5.1 Anregung nach § 24 der Gemeindeordnung: Resolution zur **RB/3712/2019/1**
Ausrufung des Klimanotstands
- 5.2 Änderungsvorschlag zur Anregung nach § 24 Gemeinde- **FB III/3883/2020**
ordnung NRW durch das Klimabündnis Oberberg
- 6 Aufstellung von drei Insektennisthilfen **FB III/3878/2020**
- 7 Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes Nr. 39a **FB III/3874/2020**
Hambüchener Weg
- 8 Aufhebung des Beschlusses über die Aufstellung des Be- **FB III/3873/2020**
bauungsplans Nr. 74 "Verbindungsstraße Brunsbachtal"
- 9 Mitteilungen und Anfragen

Nichtöffentliche Sitzung

- 1 Änderung des § 4 im Durchführungsvertrag vom **FB III/3875/2020**
24.10.2013 und Beantragung von Verlängerung der Um-
setzungsfristen des vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr.
V3 "Haus Hammerstein"
- 2 Mitteilungen und Anfragen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Fragestunde für Einwohner

Es werden keine Einwohneranfragen vorgetragen.

zu 2 Entwurf der Haushaltssatzung 2020 Vorlage: RB/3844/2019

Herr Fink schlägt vor, perspektivisch eine Stelle für einen Klimamanager in den Haushalt einzustellen. Dieser Punkt wird auch in TOP 5 behandelt, sagt Herr Persian. Viele Punkte müssen angegangen werden, die evtl. zu Haushaltskonflikten führen. Dennoch müssen bestimmte Dinge gemacht werden, die auch personellen Mehraufwand bedeuten können. Im Laufe dieses Jahres sollten dazu Entscheidungen getroffen werden.

Frau Mühlinghaus fragt, was die Sanierung des Schlosses nach dem heutigen Stand kosten würde und wie hoch die hierfür eingeplanten Kosten sind. Herr Persian erklärt, dass nach der Sperrung des Ratsaals 900.000 € für die Sanierung des Schlosses eingeplant wurden. Inzwischen wurde z.B. die Sanierung der Wasserleitung vorgezogen, damit verändert sich die Zahl. Eine aktuell konkrete Summe kann unter den jetzigen ungewissen Umständen zur Zukunft des Schlosses nicht benannt werden. Dies wird von Frau Bever bestätigt.

zu 3 Bericht der Verwaltung Vorlage: FB III/3880/2020

Der Ausschuss für Stadt- und Verkehrsplanung, Wirtschaftsförderung und Umwelt nimmt Kenntnis.

zu 4 Zwischenstand zur Regionalen Entwicklungsstrategie Vorlage: FB III/3877/2020

Anhand der beigefügten Präsentation berichtet Frau Mölders über das regionale Strategiekonzept für die Schloss-Stadt Hückeswagen.

Der Vorsitzende dankt Frau Mölders für die ausführliche Darstellung und gibt das Wort an die Ausschussmitglieder.

Herr Schütte hält das Konzept für eine gute Diskussionsgrundlage. Manche Begriffe stellen sich für ihn fragwürdig dar, aber der Bogen von Wasser zu Nachhaltigkeit ist in seinen Augen sehr gut. Bis zur Detailebene ist allerdings noch einiges zu tun, sagt er.

Herr Fink lobt die Aufnahme der Bever in die Regionale. Seiner Meinung nach

warten die Bürger sehnsüchtig auf weitere Beteiligungen und Ergebnisse. Es ist auch hier wichtig, eine gemeinsame Position zu beziehen und die Bürger mitzunehmen.

Der Bürgermeister berichtet, dass die Verkehrsanlagen- und Freiraumplanung zum ISEK bereits in der Vergabe ist, so dass schon bald konkrete Planungen für die Maßnahmen vorgestellt werden können. Frau Mölders ergänzt, dass im Mai ein Besichtigungstermin der Altstadt mit dem Ministerium stattfindet.

Welche anderen Gemeinden bei der Regionale mitmachen und wie sich das auf die auszahlenden Gelder auswirkt, fragt Frau Mühlinghaus. Frau Mölders antwortet, dass viele andere Kommunen auch Anträge stellen. Aus diesem Grund brauchen wir einen guten Antrag mit schlüssigen Zielen. Die Regionale legt ein besonderes Augenmerk auf die Dachkonzepte, danach wird geschaut, welche Gelder für das Jahr zur Verfügung stehen.

Herr Welp sieht die Herangehensweise und den guten Blickwinkel des Büros Dr. Jansen auf Hückeswagen sehr positiv. Er findet, dass dadurch spannende Ideen entstanden sind. Die Einbindung der Bever findet auch er sehr gut. Er weist auf Fehler der Straßenbezeichnungen auf S. 11 des Konzeptes hin, hier steht mehrfach L 237, statt B 237 sowie L 483 statt B 483.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 5 Maßnahmen zum Klimaschutz **Vorlage: FB III/3884/2020**

Der Bürgermeister erklärt die Dreiteilung des Tagesordnungspunktes. Der Klimaschutz ist ein sehr wichtiges Thema, welches auch beim ISEK und der Regionale einen hohen Stellenwert erfüllt. Als Stadt müssen wir regional denken und sollten auch an kleinen Stellschrauben zur Verbesserung beitragen. Hier zählt auch der Radwegeausbau, um die CO₂ Belastung zu reduzieren. Allerdings sollte bei allen Maßnahmen eine Abwägung zu den dafür erforderlichen Investitionen erfolgen. Die Erstellung von Mobilitäts- und Klimaschutzkonzepten erfordern auch langfristigen personellen und finanziellen Mehraufwand.

Anhand der beigefügten Präsentation erläutert Frau Heymann die Maßnahmen der Schloss-Stadt Hückeswagen gegen den Klimawandel.

Herr Grasemann bedankt sich für die Ausführungen und gibt das Wort an die Ausschussmitglieder weiter.

Die CDU bevorzugt lokale Klimapolitik anstatt der Ausrufung des Klimanotstandes, erklärt Herr Schütte. Auch er gibt zu bedenken, dass die durchzuführenden Maßnahmen leistbar sein müssen. Hier sieht er gerade den Punkt des Verbots von Einweggeschirr bei Festen kritisch. Hingegen nennt er ein Hochzeitswäldchen als schöne Idee.

Herr Grasemann bittet Frau Mühlinghaus den Antrag der Fraktion Bündnis

90/Grüne zu erklären. Hintergrund des Antrages ist, dass in der politischen Diskussion das Ausrufen des „Klimanotstandes“ zu kritisch gesehen wurde, erklärt Frau Mühlinghaus. Die Fraktion greift mit der vorgeschlagenen Klimaschutzoffensive die Kritik auf und betrachtet das Thema regionaler. Sie bedankt sich bei der Verwaltung für die Vorschläge, macht aber deutlich, dass das nicht reicht. Sie hält die Einstellung eines Klimaschutzmanagers, der ein umfangreiches Klimaschutzkonzept für Hückeswagen erarbeiten könnte, für erforderlich. Weiterhin erklärt sie, dass der Radwegeausbau alleine nicht reicht, der Ausbau des ÖPNV-Netzes ist zwingend notwendig - langfristig sogar kostenfrei. Außerdem ist es erforderlich, an den Haltestellen vernünftige Unterstellmöglichkeiten für Fahrräder mit Ladestationen anzubieten. Weiterhin schlägt sie vor mehr Ladesäulen für E-Bikes und Mitfahrbänke aufzustellen, die Straßenbeleuchtung konsequent auf LED umzustellen und möglichst viele Grünflächen im Stadtgebiet zu erhalten.

Herr Welp erklärt, dass die Verbesserung bzw. der Ausbau des ÖPNV-Netzes ein schwieriges Thema ist. Die von der Verwaltung vorgetragenen Vorschläge unterstützt er. Die Ausrufung des Klimanotstandes lehnt er nach wie vor ab.

Für die SPD erklärt Herr Fink, dass Hückeswagen jetzt ein Zeichen gegen den Klimawandel setzen muss und etwas tun muss. Auch sie befürworten die Einstellung eines Klimamanagers und unterstützen die Klimaschutzoffensive anstelle des Klimanotstandes. Der Klimamanager soll auch die vorbeugende Beratung der Bürger übernehmen. Die Vorschläge der Verwaltung hält er für nicht ausreichend. In den 90er Jahren war Hückeswagen in einigen Punkten deutlich weiter, da waren auf Festen Spülmobile Pflicht.

Die Formulierung einer Klimaschutzoffensive findet auch Herr Schütte gut gewählt. Er hält es für wichtig jetzt Maßnahmen zu konkretisieren.

Herr Persian schlägt vor, in dieser Sitzung abschließend über TOP 5.1 zu entscheiden und dann konkret eine Klimaschutzoffensive für Hückeswagen anzugehen und auszugestalten. Hierzu sollen die verschiedenen Punkte der Parteien zusammengefasst und auf Umsetzung bzw. Umsetzbarkeit geprüft werden. Über die Einstellung eines Klimamanagers solle der ab der neuen Legislaturperiode tagende Umweltausschuss entscheiden.

Herr Thiel bittet darum, nicht nur die Maßnahmen zu benennen, sondern auch die Kosten.

Der Ausschuss stimmt dem Vorschlag des Bürgermeisters zu. Es erfolgt lediglich eine Abstimmung über TOP 5.1. Zu dem Rest erfolgen zunächst Beratungen in den Fraktionen. Im Anschluss wird es wieder im Ausschuss thematisiert.

Die aufgezählten Punkte werden in den Fraktionen beraten.

zu 5.1 Anregung nach § 24 der Gemeindeordnung: Resolution zur Ausrufung des Klimanotstands
Vorlage: RB/3712/2019/1

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadt- und Verkehrsplanung, Wirtschaftsförderung und Umwelt entscheidet über die Anregung des Klimabündnis Oberberg gem. § 24 GO NRW, die den folgenden Wortlaut hat:

Die Stadt Hückeswagen unterstützt die Resolution zur Ausrufung des Klimanotstands, wie sie in dieser Anregung niedergelegt ist.

Abstimmungsergebnis:

Der Beschlussvorschlag wird mit sieben Gegenstimmen und vier Enthaltungen abgelehnt.

**zu 5.2 Änderungsvorschlag zur Anregung nach § 24 Gemeindeordnung NRW durch das Klimabündnis Oberberg
Vorlage: FB III/3883/2020**

siehe Ausführungen zu TOP 5

**zu 6 Aufstellung von drei Insektennisthilfen
Vorlage: FB III/3878/2020**

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**zu 7 Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes Nr. 39a Hambüchener Weg
Vorlage: FB III/3874/2020**

Herr Endresz sagt, dass seiner Meinung nach bei einer maximalen Zaunhöhe von 60 cm keine Privatsphäre gegeben ist.

Herr Persian erläutert, dass die Einsehbarkeit vor allem an den Straßenkreuzungen gegeben sein muss, außerdem soll aus städtebaulicher Sicht keine Tunnel-sicht entstehen. Frau Kölsch ergänzt hierzu, dass die Regelung mit der Verkehrsfläche zusammenhängt. Die Verkehrsflächen in dem Bereich sind Misch-verkehrsflächen mit einer Breite von 4,50 m. Im Begegnungsfall von zwei Fahrzeugen müssen beide an den äußersten Fahrbahnrand und damit quasi an die Grundstücksgrenze ausweichen. Ständen genau auf der Grundstücksgrenze höhere Zäune, als der B-Plan sie derzeit zulässt, wäre im Begegnungsfall ein Schaden unvermeidbar. Sollte der Ausschuss dem Antrag stattgeben, empfiehlt sie zwingend auch einen Mindestabstand von der Grundstücksgrenze der Straße zum Wohnbaugrundstück von 0,3 m vorzuschreiben.

Herr Meier-Frankenfeld sagt, dass die SPD dem Antrag stattgibt, da sie die Argumentation nachvollziehen können. Er bittet allerdings darum die gefundene Lösung auch für künftige B-Pläne anzunehmen. Herr Welp schließt sich dem an und unterstreicht, dass die Änderung für den gesamten Bebauungsplanbereich gelten soll.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt die textliche Festsetzung des Bebauungsplans Nr. 39 A bezüglich der Grundstückseinfriedungen dahingehend zu ändern, dass Einfriedungen außerhalb der überbaubaren Grundstücksgrenzen zu Verkehrsflächen hin orientiert in einem Abstand von mindestens 30 cm zur Grundstücksgrenze, bis zu einer Höhe von 120 cm zulässig sind.

Abstimmungsergebnis:

Der Ausschuss fasst diesen Beschluss einstimmig.

**zu 8 Aufhebung des Beschlusses über die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 74 "Verbindungsstraße Brunsbachtal"
Vorlage: FB III/3873/2020**

Der Tagesordnungspunkt wurde abgesetzt.

zu 9 Mitteilungen und Anfragen

Frau Päper weist auf ein Dorferneuerungsprogramm für Feuerwehrrhäuser hin und bittet die Verwaltung zu klären, ob das für Hückeswagen passen könnte.

Herr Meier-Frankenfeld fragt, ob es eine Möglichkeit gibt, die Grundsteuer für unbewohnte Gebäude zu erhöhen. Die höhere Belastung könnte die Eigentümer dazu bringen, ihre Immobilien schneller zu veräußern und nicht verwildern zu lassen. Frau Bever sagt eine Prüfung des Vorschlags zu.

Herr Fink dankt, dass der Antrag der SPD für den Radweg entlang der Bever so schnell und so gut umgesetzt wurde. So wird der Radtourismus gefördert und der Autoverkehr evtl. etwas gemindert.

Für die Richtigkeit:

Datum: 19.05.2020

Hans-Jürgen Grasemann

Anja Kölsch
Schriftführerin

Kenntnis genommen:

Bürgermeister o.V.i.A.